



Kulturarbeit nach 1945

Kultur braucht Demokratie

Nach dem Zweiten Weltkrieg war eine völlige Neubesinnung auf das kulturelle Wertesystem notwendig. In dieser Zeit werden die meisten großen Verbände und Kulturvereine neu gegründet. Auch eine große Anzahl von Heimatbüchern wird herausgebracht. Sich ideell vom totalitären Joch befreien und regional neue Marksteine setzen, war das Ziel.

Von Werner Grabher

Für die Weiterentwicklung des kulturellen Bewusstseins war vorerst das Radio und später das Fernsehen wichtig. Die erste Kultureinrichtung, die nach 1945 das Fenster in die internationale Kunstszene weit aufstieß, waren die Bregenser Festspiele. Neben diesen machte sich auch die so genannte freie oder alternative Szene langsam bemerkbar.

Kunst und Politik im Diskurs

In den 60er und 70er Jahren gewinnen künstlerisch motivierte Strömungen zunehmend politischen Raum. Exponenten einer vom Geist der 68er Revolution geprägten Jugendkultur formieren sich zu einer lose organisierten Bewegung. Und diese Bewegung sollte nach 1945

zur ersten großen Herausforderung für die Kulturpolitik des Landes werden.

Kulturszene – Hellwach

Legendär gewordene Kunsthappenings im Rahmen der „Rand- oder Forspiele“, das Begräbnis des „Flint-Festivals“ etc. erinnern an den gleichzeitig hart geführten Diskurs zwischen der offiziellen Landespolitik und einer hellwach gewordenen Kulturszene. In dieser Zeit wurden aber auch bedeutsame Kultureinrichtungen ins Leben gerufen. Zum Beispiel das Landeskonservatorium oder die Landesbibliothek.

Kunst lebt auf

Das Kulturangebot in Vorarlberg wächst explosionsartig. Frühere Fronten zwischen „Hoch- und Basiskultur“ haben sich vielfach aufgelöst – zugunsten einer kooperativen Entwicklung. Wo es sinnvoll erscheint, wird die Kulturproduktion heute in Gesellschaften privaten Rechts organisiert. Die jährlich veröffentlichten Kulturberichte bringen Transparenz ins Förderungswesen. Nie zuvor wurde in Vorarlberg so viel gute Kunst produziert, präsentiert und konsumiert wie in den letzten Jahren.

Landeskulturreferenten 1945 bis 1964

1945

Landesrat Eugen Leissing

1945 bis 1949

**Landesstatthalter Martin Schreiber
mit Landesregierungsreferent
Eugen Leissing**

1949 bis 1954

Landesrat Andreas Sprenger

1954 bis 1959

Landesstatthalter Ernst Kolb

1959 bis 1964

Landesrat Oswald Schobel

Landeskulturreferenten seit 1964



1964 bis 1987

**Landeshauptmann
Herbert Keßler**



1987 bis 1994

**Landesrat
Guntram Lins**



1994 bis 2006

**Landesstatthalter
Hans-Peter Bischof**



seit 2006

**Landesstatthalter
Markus Wallner**

